

Forderungen zur Entgeltordnung für den Sozial- und Erziehungsdienst

Die GEW setzt sich dafür ein, dass bei den Verhandlungen über eine Entgeltordnung im TVöD die Regelungen für den Sozial- und Erziehungsdienst der Kommunen (TVöD-SuE) als eigenständiger Teil der Entgeltordnung bestehen bleiben.

In den Verhandlungen zum TVöD-SuE wird die GEW insbesondere folgende Themen einbringen:

- Die Erweiterung der SuE-Entgeltgruppen nach oben über die bisherige letzte Entgeltgruppe S 18 hinaus, um die in der Tabelle der Entgeltgruppe im TVöD vorhandene EG 14 und EG 15 im TVöD-SuE abzubilden.
- Die Eingruppierungsmerkmale von Leiter/innen, sowie Stellvertreter/innen im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder so zu verändern, dass auch die Anzahl der Mitarbeiter/innen in der Einrichtung und die Frage der Ressourcenverantwortung berücksichtigt werden.
- Neue Eingruppierungsmerkmale in der Entgelt-ordnung mit entsprechenden Tätigkeitsmerkmalen zu formulieren für
 - o BA-/ MA-Kindheitspädagog/innen
 - o Fachberatung und Fachaufsicht im Arbeitsbereich Tageseinrichtungen für Kinder und Tagespflege
 - o Schulsozialarbeit
- Die Protokollnotizen „schwierige fachliche Tätigkeiten, "besonders schwierige Tätigkeiten" und "schwierige Tätigkeiten" in den Tätigkeitsmerkmalen zu überarbeiten und neu zu formulieren
- Eine Regelung im TVSuE zu schaffen, in der Fort- und Weiterbildungen der Beschäftigten zu einem schnelleren Stufenaufstieg führen.

Die GEW setzt ihren erfolgreichen Weg der eigenständigen Tarifpolitik für die Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst mit verstärktem Einsatz auf Bundes- und Landesebene fort. Dafür müssen auf Bundes- und Landesebene entsprechende Vorbereitungen der Tarifrunde TVöD-SuE, zur Durchführung von Arbeitskampfmaßnahmen und für die Verhandlungen getroffen werden.